

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise nach Hamburg, Schleswig, Dänemark und Ostfriesland.

**Manitius, Johann Andreas**

**01.01.1734-30.06.1734**

Juni 1734

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159396**

1734  
prof. d. 27. Jun. O.

149.

Junius. 1734.

der

Reisebeschreibung

Joh: Andr: Manitii,  
S. S. Th. Prof.

Wunsch und Loh!

1734

Journal

1734

Journal

Journal

Journal







*Beyern*. S. 1. Guntii. Gefasst mit Fuchsschädel ohne Mundst.

21 Brief Inquiry. Where is the place of the Lord's Supper, and how often is it to be celebrated, and what is the manner of celebrating it? In answer to the first question, the Lord's Supper is to be celebrated as often as the Lord's people desire to partake of it, and as often as the Lord's people are able to do so.

ac. Num: 4. Augmente fide, mit reformation u.. Top. yabon auf den  
Aelze von der neuen Lungen verpacken, in und der Hals, die  
gab und Lungen wird ein Tubaar, oder Jules für die  
Väber 10. Z. d.) In einem kleinen Bist, ferner von.

[illegible]

7. Ich bringe dir, aus dem Markt und paß dich nicht, der  
gottliche und Gerechtigkeit, und dem Gerechtigkeit, und mich  
wollen wir uns. gottliche. Ja Gerechtigkeit von Gerechtigkeit,  
von nach dem Gerechtigkeit; in der Gerechtigkeit aber Gerechtigkeit,  
ich in der Gerechtigkeit Gerechtigkeit.

[illegible][illegible]

S. Federn d. 1. Junii. 1737. Gespräch mit Schw.

[illegible]

8 Jedern d. 1. Junii 1754. Gest. auf mit der jüdischen Pöpsel.

[illegible]



[illegible]

Gelehrn. R. 1. Junii. 1734. Gespräch mit den Köpfen.

[illegible]



[illegible]

Febern d. 2. Junii 1734. Gefäß des rechten Lendp.

Die das Paradies in Dromen zu sehen, und gehen  
mit Kindern nach Jagers, denn wir werden zu dem  
ersten heimlich einen Abschied zu dem lieben Gott,  
da ich ich schon bewußt, die Abschiede zu nehmen, Gott  
gibt, das wir nicht mehr, solch Gemüthe in der Welt  
wären. 8 8 2 Juni

§ 2. Juni

[illegible]



24 Nistmünd d. 3. Junij 1734. Haringen.

und werden dich diese herrliche Zeit gar zu sehr, weil sie ein Ma-  
ß, den das andere nachfolgen müssen, wie ein Licht  
es ist, das man alle herrliche Natur, die man sonst  
nicht hat, und so sehr sie sich selbst, wie ein  
und die Brücke in der Luft in der Luft und in der Luft  
und man die Zeit, die sie so sehr, die sie so sehr, die sie so sehr,  
und man die Zeit, die sie so sehr, die sie so sehr, die sie so sehr,  
und man die Zeit, die sie so sehr, die sie so sehr, die sie so sehr,  
und man die Zeit, die sie so sehr, die sie so sehr, die sie so sehr,

2) Nach dem Festtage kam der liebe H. Pfarrer Herr Ernst Jönd,  
in der Gastst., und sprach, wie wir schon öfters, und die  
beiden Theologen waren, welche den Hauptort der  
Berg in der Nähe, die in der Nähe, für die  
und alle Götter, die in der Nähe, und die  
die in der Nähe, die in der Nähe, die in der Nähe,  
die in der Nähe, die in der Nähe, die in der Nähe,  
die in der Nähe, die in der Nähe, die in der Nähe,

[illegible][illegible]



24 Mittwoch d. 3. Junii. 1754.

Der Junck wurde alles nicht mit aus, und unser Gutsbesitzer, einen  
Lied der Abgabe der Dörfer mit.

51 Nach der Abend-Feier, bestellte ich den Landmann  
zu sich in sein Haus, und hat den Herrn Landmann  
~~Landmann~~ Hermann von den. Es war sehr schön, dass  
jüngst ordentlich Feiern R. Lützen, der Herr von  
Branden-Moor eine Herrschaft bekam, und nicht die die  
besten, sondern, dass der R. Lützen (so viel  
als ein Rentmeister) Hermann Lütke von, und dass  
da unser Gutsbesitzer, der den Junck mit mir, und jetzt  
nicht fallen zu sein, und nicht anders.

Da nun mir die die Gutsbesitzer nicht anders  
hab ich diesen Herrn Lütke noch einige Briefe d. d. 1754.  
Lützen. 1) Der R. Lütke (besten von Feiern) dass der  
Halbesbach ist) bekam den Brief d. d. V. Feiern  
2) Der R. Landmann bekam den d. d. 1754.

3) Der R. Lützen Feiern in Branden-Moor der Herr von  
Lützen d. d. V. Feiern. 4) Ein Brief von der d. d. R. Landmann  
bekam den Brief, nach 51 in den Briefen  
ein anderer Landmann bekam den Brief.

Der Junck nun d. gedachte Herrschaft bekam das  
da ich das Feiern Lützen in Lützen, den Herrn  
bekam na ein Feiern, und morgen  
ich die die gedachte Herrschaft, die die Feiern  
ja auch geben. O der R. Landmann bekam den  
1754.

4) Der R. Landmann Lützen und einige Adressen in  
Holland und England, und ich, der Herr  
dass die Herrschaft, die ich den Herrn Lützen  
bekam, einige Briefe geben, und jetzt  
der Feiern.

11 Wie es möglich ist, dass der R. Landmann von noch den  
Jüngsten der Feiern Lützen, der Herr von Lützen  
dass die Herrschaft, die ich den Herrn Lützen  
bekam, einige Briefe geben, und jetzt, dass die Herrschaft



4 Mittwoch d. 3. Juni 1734.

Sarach Kopf hat er mir lobbarlich Gemüthe gezeigt  
sollen. auch wußte er den Rabbi in hiesigen hochim  
Samuels des Jenseits mit mir mit den Juden.

Der Nathan Hamms, Sohn, soll schon den laugen Zeit  
für eine familiäre Epistel geschrieben, oder der epistole  
Epistel familiär in der hiesigen Stadt sein. Gott gebe das  
ihre gute Gutes zuverfügen!

31) Und freundlichste mir mit Julia Abend der Besuch  
den ich bei den beiden H. Fräulein Liniger als Bekannter  
bekam. nämlich bei dem H. Fräulein der hiesigen College  
H. Spießmacher, das zu gemüthlich. Der Herr von  
wobei, der mich zu diesem Abend in die Stadt einführte  
dieser beiden Frauen Fräulein, und die Frau  
dabei die hiesige Bekannte, der H. Fräulein war  
und, eine kleine Kinder, und nahm mich gleich Aufnahme  
mit der Frau, der mich zu diesem Abend in die Stadt einführte  
bekam. der Bekannte mich und gemüthlich Gott, das ich  
sich in seinem Alter zu leben lassen, was er in seiner  
Fugung zuverfügen sollte. Wenn es das mal ausgehen,  
gan über, so sollte er sich auch wohl stellen das zu  
veranlassen können. Denn hat er Geld fastlich um seine  
Darynd und Fräulein auch, und das ist nicht der hiesigen  
Fräulein Bekannte, und das ist nicht der hiesigen Bekannte  
die mich Geld, eine noch den anderen um die hiesigen  
Aufsicht, und das zuverfügen.

Über der Abendmahlzeit, wurde der Fräulein, eigentlich  
Jude und Abfall, und die hiesigen Fräulein Bekannte  
zuverfügen. Darnach die den Fräulein zuverfügen.

Als ich nach Frankfurt am Main, zuverfügen ist meinem Bekannte  
H. Müller, der ein Fräulein der hiesigen Bekannte und ich  
und eine Frau die mich zuverfügen Bekannte. (H) sah ich  
die III. Bekannte. Man wollte mich nicht mehr in die  
und Not den Fräulein zuverfügen, das mich nicht zuverfügen  
sollte, und schon mit uns habe zuverfügen wollen, so sehr auf

4.9 Mitmünd d. 4. Junii. 1734. Joh. David. Chaffar.

So bittet er auch seinen Gott, daß er ihm sein  
 Leben, da er ein bißchen Ruhe haben könne, und sein  
 so bittet er, ob er ihm sein zu helfen und seg.  
 für den <sup>ersten</sup> Tag, daß der gute Geist, nie allein  
 ihm <sup>so</sup> zu sein, da er das Christen-Kind zu sein  
 so einen Willen haben, wenn er mit dem Herrn zu sein  
 so sein da er in mit dem Herrn zu sein.  
 für Christus so sein. <sup>Der Herr</sup> so sein. <sup>Der Herr</sup> so sein.  
 die Menschen so sein. <sup>Der Herr</sup> so sein. <sup>Der Herr</sup> so sein.  
 cari. <sup>Der Herr</sup> so sein. <sup>Der Herr</sup> so sein. <sup>Der Herr</sup> so sein.

[illegible]

♀. h. 4. Juni:

[illegible]

2) Mirn verbleibe ich aber nicht die Hälfte meines zu mir Kom-  
menden gins zu legen für den jüdischen Chasser oder den  
Fänger, der zu Hause mich auch den das meiste in Levett  
gibt erdachte, das ist die jüdische Konten müßte, wie es  
aber so la Kommen werden ich zu diesem Ort, das ist eine  
jüdische Abgabe zeigen, es Konten wie ein Kommen müßte, aber  
so kann ich das nicht folgen so verstanden Spitz, welche  
mit zu jenen Malen, das ist der Chasser, es so ein jüdische

4. Michaelis d. 4. Junii. 1734. K. Erben, in Wallen Lant. J. C.

[illegible][illegible]

2. f. 4. Junis 1734. Gefunden mit 20. Nathan Harn

[illegible]



[illegible]



[illegible]

9. Wilhelmus. 8. 4. Junii 1734. Abon den Ledenen Ladeback

[illegible]

7) L. Exultet found much bigger boys and men, and stronger men



F.H. Mittheilung v. S. Junii. 1734. Lund Kabbai Laxen in Auerich.

[illegible]

89. Meine Gatt. eine Werkmeisterin, in der Stadt  
jüngere Schenkung, in der Stadt, und in der Stadt  
i. d. Schenkung, in der Stadt, und in der Stadt  
in der Stadt, in der Stadt.

9) Ich habe unwillkürlich meine relation verändert, und bin  
deshalb hierhergekommen. <sup>me</sup> ~~und bin~~ <sup>hierhergekommen</sup>

[illegible]

Fr. L. S. Junii.

Am Freitag den 12. Sept. den wir nach unserer Gewohnheit  
nach der Brücken zugewandt, weil wir doch in der jüdischen  
Synagoge nicht finden konnten, als mit einem  
Lohn altem Mann, welcher uns aufsuchte,

4) Durch Eifer kann der Eiferer nicht nach einem andern Jucken,  
wie Holstein zu einem Consequenz und Tod, den ich für ganz  
galt, zu machen haben, das ich schon lange gefürchtet und  
nicht und gehorcht habe, warum nicht können?  
N. Ich selbst und ich, das ich mit Holstein nicht habe, ob es  
gleich gefürchtet schon den andern Holstein, und selbst ein Holstein  
Gutheit schon begierig mit und ich selbst Holstein selbst



h. Wittemund d. 5. Junii 1754. Gessung mit Juden,  
im Standa stehend, die Posa zu stoßend, und das so be-  
stimmte stehend, daß sie nicht mit einem in und auszugehen,  
denn stehend das Gessung stehend stehend, son-  
dern ab aufstehen, da es denn das eine Gessung ist die  
Abstufung in einem ordentlichen Gessung mit dem  
Gessung, und ganz ist stehend in einem Gessung und Gessung,  
mit dem Gessung stehend stehend, weil es den stehend stehend  
stehend Gessung stehend ist. M. Gessung, so denn das  
und das Gessung ab stehend. stehend und Gessung, ist stehend  
weil es, die die Gessung stehend, stehend stehend stehend  
Gessung, und die stehend, stehend, ist, stehend stehend  
stehend stehend, die stehend das stehend nicht in stehend stehend  
ab Schabbat stehend.

5/ Da, stehend ist stehend nach stehend stehend, das das das  
stehend stehend stehend stehend, stehend stehend stehend stehend  
ab das Gessung stehend stehend stehend stehend stehend stehend  
stehend stehend und stehend stehend, stehend, stehend, stehend stehend  
stehend stehend über die stehend.

6/ Das stehend stehend stehend stehend stehend stehend stehend  
stehend stehend, stehend stehend stehend stehend stehend stehend  
stehend stehend stehend, das stehend stehend stehend stehend.

7/ Das Gessung stehend stehend stehend, stehend stehend stehend  
stehend stehend, das das stehend 1) stehend stehend stehend  
stehend stehend. 2) stehend stehend, stehend stehend stehend stehend  
in stehend stehend.

8/ stehend stehend stehend stehend stehend stehend stehend stehend  
stehend stehend stehend stehend stehend stehend stehend stehend  
stehend stehend.

9/ stehend stehend stehend stehend stehend stehend stehend stehend  
stehend stehend stehend ab stehend stehend stehend stehend stehend  
stehend stehend, 1) stehend stehend stehend stehend stehend  
stehend stehend.

10/ stehend stehend stehend stehend stehend stehend stehend stehend  
stehend stehend stehend stehend stehend stehend stehend stehend  
stehend stehend stehend stehend stehend stehend stehend stehend

4. Wilhelmsh. d. 5. Juni 1734. Gefunden mit Joh. d. 1734.

wolske yhrachten, dat den manoff mit den jete et hore byfassen  
 sey, damit us doren altem habbe dorvanden selle. gromen  
 wolske dudel sijn meufin thobim foonim, thepkillor d. g.  
 fipponre dor gold kiefen, dat mine wolle sijn dam mit  
 fott opforn, dat andern, wolle noch in gehimmum selly  
~~yhrachten~~ welen<sup>at</sup> lode, sijn, de fuyde us woff waff, ist  
 tedarke nohinu nu jaykilon woff nu ginnon woff.

Da sie ihn die ~~ganze~~ Leibesvollständigkeit des verstorbenen  
Opfers sehen und zu sich bringen sollten, so war ihm bei ihm  
im das selbe den Augenblicke nicht abzuwenden.

[illegible][illegible]

71 Als ich Ihnen diese Bescheid mit dem anderen Rabbi,  
den ich gestern Nacht befragte, so sagte, daß es nicht  
leicht zu machen sei, ich aber wohl morgen zu kommen



[illegible]

9) Nach der Befehle und nach dem H. Landungsplan mit  
unserem Befehl, die 1. Infanterie, das 2. Bataillon  
wollen wir alle zu Rügen, das 3. Bataillon  
wird das 4. Bataillon im 1. Bataillon der 1. Infanterie  
in der 1. Bataillon der 1. Infanterie.

Die Himmelskugel ist eine herrliche Kugel, die den Menschen  
und Thieren alle so lieb ist, dass sie sich nicht  
genügend und so sehr lieb ist, dass sie sich nicht  
genügend und so sehr lieb ist, dass sie sich nicht

Sie Ewacht, schreibe mir in diesem halbjahre, hat, ist diese, auch  
 in allen künftigen jahren, die glücklichste wissenschaft,  
 die über den aben und die lachen mir gut danken.

1. In Fortsetzung des Glorienkranzes = Cofma

11. In Handlung der Glaubensgeheimnisse und Ausbreitung, welche  
ein lebendiges Wort, und die Frucht der göttlichen Gnade.

Bitte über mich die Güte des Herrn von der Ländchen Kirche  
überlassen in der Welt ein Zeugnis abzugeben von Euer Gnade.

Sind 11 die Knecht und Knechte sind

an die Töchter des Luth. Geistes, die Jüngere Geist; und die  
Sinn, die hochbegabte Maria Joh. Geist; welche  
nachweislich ist, sondern auch immer gewirkt und  
gewirkt wird, daher wieder auf einen Jüngeren gewirkt



© Aufbruch d. 6. Juni. 1734. Zerstörung mit Juleand.

[illegible]







[illegible]

1. Mikunim d. 8. Junii. 1734. Sitzung in der Judendiskussion  
Rational des Messia, dem neuen Israel und der neuen Sade, und die  
neue, sich dazu unabhängig bewegen sollen. Besonders die die alte  
Juden, als lebendige Thora, sich bewahren sollen und den Glauben  
und die Tugend zu erhalten.

1. d. 8. Junii

Und am Ende die Tugend zu erhalten, seine Verantwortung nach nicht zu  
und guttun zu lassen, sondern zu pflegen, das ist die alte Tugend  
gute Tugend, das ist die alte Tugend, das ist die alte Tugend  
und die Tugend zu erhalten, sondern seinen Tugend zu erhalten  
offenbar in der Tugend zu erhalten, so Tugend zu  
Tugend zu erhalten, so Tugend zu erhalten, so Tugend zu  
Tugend zu erhalten, so Tugend zu erhalten, so Tugend zu

Und am Ende die Tugend zu erhalten, seine Verantwortung nach nicht zu  
und guttun zu lassen, sondern zu pflegen, das ist die alte Tugend  
gute Tugend, das ist die alte Tugend, das ist die alte Tugend  
und die Tugend zu erhalten, sondern seinen Tugend zu erhalten  
offenbar in der Tugend zu erhalten, so Tugend zu  
Tugend zu erhalten, so Tugend zu erhalten, so Tugend zu  
Tugend zu erhalten, so Tugend zu erhalten, so Tugend zu

1. Die Tugend zu erhalten, seine Verantwortung nach nicht zu  
und guttun zu lassen, sondern zu pflegen, das ist die alte Tugend  
gute Tugend, das ist die alte Tugend, das ist die alte Tugend  
und die Tugend zu erhalten, sondern seinen Tugend zu erhalten  
offenbar in der Tugend zu erhalten, so Tugend zu  
Tugend zu erhalten, so Tugend zu erhalten, so Tugend zu  
Tugend zu erhalten, so Tugend zu erhalten, so Tugend zu

1. Die Tugend zu erhalten, seine Verantwortung nach nicht zu  
und guttun zu lassen, sondern zu pflegen, das ist die alte Tugend  
gute Tugend, das ist die alte Tugend, das ist die alte Tugend  
und die Tugend zu erhalten, sondern seinen Tugend zu erhalten  
offenbar in der Tugend zu erhalten, so Tugend zu  
Tugend zu erhalten, so Tugend zu erhalten, so Tugend zu  
Tugend zu erhalten, so Tugend zu erhalten, so Tugend zu

[illegible]



J Whitmünd. d. 8. Juni 1734. Abfand in dem Juleu Sigel.

Jesus, der an Schalom vertheilt, den Gethenken habe Gott seinen  
 Frieden zugesagt, & so waren einige stunde lang, Euer Lohnd  
 der heiligen Arbeit, und eine stunde waren, seine Lieder, und  
 haben sich Gedenken bis zu Ende mit uns gefeiert, Gott lobt  
 & wir sagen, Amen!

[illegible][illegible]

7) Ich will mich nicht scheiden die hoch liebt besuche die  
die Eoba Mann so wohl in seinem Gebet, von Gott erlo  
auf im Geyst mit uns über diese Sache beschreiben, für Gott

1. Wilmund d. 8. Junii 1734. In Luft in Fens

[illegible][illegible]

9) Der Hr. Landrath ist wegen anderer Person wieder  
nicht mehr Stens infolge seiner hiesigen Berufung  
gegangen, noch verfuhr ob L. Rindow. infolge dessen  
Abtuns am 7. d. d. ist er nicht erschienen in der Abtheilung  
Weg und Weg nicht mehr, von der Rindow in der  
Abtheilung Weg nicht mehr, ob der Weg der Oberst.  
Rindow infolge Weg nicht mehr.

1. Lens d. 8. Junii 1759. p[re]sentia p[re]sidentu[m] & alioru[m].

[illegible][illegible]

It is a very good one and I am sure you will find it so.





[illegible]

El 10 de Mayo de 1877 me he dado a conocer a la



2 ffens. d. 10. Junii. 1729. Act. Leb. auf Witten

[illegible][illegible][illegible]

4/6<sup>th</sup> Feb. Saw highly nervous Gps. In Juven Jacob (aka Abu Gordon,  
young) recommended (sally) visit Ju in in Gafafoda nu; however

4. f. 10. Janii 1734. f. 10. Janii 1734. f. 10. Janii 1734.

[illegible]







♀ Gens. d. 11. Junii 1754. Ernt auf fr. Reimers in Damm.

[illegible][illegible][illegible]

young: young yellow by line stud. yellowish, with black line





2 Pers. d. 11. Junii 1754. Confus. des H. Reimers.

[illegible]



und auch, da nunmehr alles, was die dem verstorbenen Lammberg  
zu dem in demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.  
nach demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.

und auch, da nunmehr alles, was die dem verstorbenen Lammberg  
zu dem in demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.

und auch, da nunmehr alles, was die dem verstorbenen Lammberg  
zu dem in demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.

und auch, da nunmehr alles, was die dem verstorbenen Lammberg  
zu dem in demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.

und auch, da nunmehr alles, was die dem verstorbenen Lammberg  
zu dem in demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.

und auch, da nunmehr alles, was die dem verstorbenen Lammberg  
zu dem in demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.

und auch, da nunmehr alles, was die dem verstorbenen Lammberg  
zu dem in demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.

und auch, da nunmehr alles, was die dem verstorbenen Lammberg  
zu dem in demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.

und auch, da nunmehr alles, was die dem verstorbenen Lammberg  
zu dem in demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.

und auch, da nunmehr alles, was die dem verstorbenen Lammberg  
zu dem in demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.

und auch, da nunmehr alles, was die dem verstorbenen Lammberg  
zu dem in demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.

und auch, da nunmehr alles, was die dem verstorbenen Lammberg  
zu dem in demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.

und auch, da nunmehr alles, was die dem verstorbenen Lammberg  
zu dem in demselben, obigen, verordneten, d. d. 1724.





Lebens d. 12. Juni. 1754. Abgesand mit Herrn P. Poppe's

Die Art ist eine, die ich gefangen, und mit dem Namen *foliata*  
bezeichnet, die ich in der Gegend von ...

4) Ich, Maria Anna von H. Gräfin Tilly, Frau v. d. Hofkammer, habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Tillysche Waisenhaus-Verwaltung übergeben habe. Meine Frau, die ich nach dem Tode ihres Mannes, der Tillysche Waisenhaus-Verwaltung übergeben hat, hat die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Tillysche Waisenhaus-Verwaltung übergeben habe. Meine Frau, die ich nach dem Tode ihres Mannes, der Tillysche Waisenhaus-Verwaltung übergeben hat, hat die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Tillysche Waisenhaus-Verwaltung übergeben habe.

[illegible]



[illegible]

† Fens Norden d. 12. Junii. 1754. In Exst<sup>o</sup> in Norden.

haben sollte? & sollte ich nun davon nicht absehen? Da, sagte ja.  
Dann gab ich ihm Briefe an die Gattin.

Viel Spaß beim Lesen! Ich bin sehr gespannt auf Ihre Rückmeldung. In der Zwischenzeit  
logisch möglich. Ich bin sehr gespannt auf Ihre Rückmeldung. In der Zwischenzeit

[illegible]





© Norden A. 13. Junii 1734. H. Gerd - Zimmermann

[illegible][illegible]

C. R. 14. Juni.

Exhibet in Normmberg maxie Diarium.

Handwritten text on the bottom page of the manuscript, likely a continuation of the botanical description or a separate entry. The text is written in a cursive script and includes the words "Handwritten text" and "Handwritten text".

A Norden d. 14. Junii. 1734. Gefährlich mit Fieber.

[illegible]

Mein lieber Vater, ich habe heute Morgen zu dem wohlbelannten Herrn Brief  
 erst angekommen und mußte erst, ehe ich schreiben konnte, daselbst  
 Herrn Red. Samuel und H. J. Schmid von dem Carlstädter Ausschuß.  
 befragen, weil ich dem H. von Langenscheidt, der dem Herrn  
Johann Dippel und dem Waisen Adolph zu Tübingen, so ganz  
 ist, und dabei, und dabei mit ihm und dem Herrn Adolph,  
 welche Waisen Jugend nicht nur, eine schöne Ordnung, sondern  
 selbst die Lehrer Engel unter den Jungen, so schon so  
 ja im Geistlichen Leben unendlich man sehen, ist schon  
 nicht früher 47. v. J. 45. schon H. von Langenscheidt schon  
 nicht früher die Lehrer den so schon so.





J. Norden d. 15. Junii 1755. Julius H. von Julius L. Abgang des Bistors.

[illegible]



London d. 16. Junii 1734. Gefchäft mit Heder.

Ich habe alle nach vorerwähntem Heder verfertigt, und habe sie  
schon in den Händen. Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen. Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen.

2. 16. Junii.

Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen. Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen. Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen. Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen.

Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen. Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen. Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen. Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen.

Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen. Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen. Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen. Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen.

Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen. Ich habe auch alle, welche das  
gekauft ist, nach der besten Art verfertigt, und sie  
schon in den Händen.





§ Clonden 2. 16 Junii 1744. *Expo. nich Buchen.*

Die Frau Langs plan, haben wir bei uns, und wenn sie das  
nicht können bringen, so wollen wir es für uns. Die jüdischen  
Kinder sind schon gewohnt, und können davon ganz und gar  
als ein Kind des Schmelz. Die jüdischen Kinder sind  
nicht zu leicht gewöhnt, sagt der Land Rabb' Levi für die  
jüdischen, also, die Kinder sind nicht gewöhnt und haben

[illegible][illegible]



London 17. Juni 1739. Aufsch. des Herrn. Dr. ...

[illegible]

4. R. 17. Juni.

Worms will not be suffered to enter the Lower Vagina, then being closed  
with small Radials and Intest. Sphincters, Soft and loose,  
transmits fluids which are not retained after the menstruation  
has been evacuated, as proved all the times it has been tried  
and never without benefit, the same may be used in the case of the female  
sex, and this the Lower Rectum has been tried and proved beneficial.

[illegible][illegible]





[illegible]



[illegible]

[illegible]















Erwähnt wurde meine Aufenthalt noch ebenfalls im Ver-  
ständnis der Gerechtigkeit und dem Tode der uns begleitenden  
Mutter auch einige andere Frauen Gerechtigkeit.



A. Burich. 4. 25. Juni 1739. Aufseß von J. H. L.

[illegible]

Ich will mich von dir, mein Lieber, nicht lassen, weil  
 ich dich so sehr liebe, und weil ich dich so sehr  
 liebe, und weil ich dich so sehr liebe, und weil ich dich  
 so sehr liebe, und weil ich dich so sehr liebe, und weil  
 ich dich so sehr liebe, und weil ich dich so sehr liebe,





S. Durich d. 22 Junii 1789. H. G. Alphonse de Lorraine

Die 2. von Guss. vorwiegend vorliegend die feldw. die feldw.  
mit 17. (17) Lagen und 17. Lagen und 17. Lagen.

[illegible][illegible]

1. Die 12. September 1848, so ist die Juden in  
 demselben Tage in der Stadt  
 2. Die 12. September 1848, so ist die Juden in  
 demselben Tage in der Stadt  
 3. Die 12. September 1848, so ist die Juden in  
 demselben Tage in der Stadt  
 4. Die 12. September 1848, so ist die Juden in  
 demselben Tage in der Stadt  
 5. Die 12. September 1848, so ist die Juden in  
 demselben Tage in der Stadt  
 6. Die 12. September 1848, so ist die Juden in  
 demselben Tage in der Stadt  
 7. Die 12. September 1848, so ist die Juden in  
 demselben Tage in der Stadt  
 8. Die 12. September 1848, so ist die Juden in  
 demselben Tage in der Stadt  
 9. Die 12. September 1848, so ist die Juden in  
 demselben Tage in der Stadt  
 10. Die 12. September 1848, so ist die Juden in  
 demselben Tage in der Stadt  
 11. Die 12. September 1848, so ist die Juden in  
 demselben Tage in der Stadt  
 12. Die 12. September 1848, so ist die Juden in  
 demselben Tage in der Stadt

6. Dieß Sachse des H. Landmanns, nach so die Sach-  
sen des H. Prof. Ebel Kanitz, habe nach Hamburg  
Sonderling editione novam Novi Test. hebraicae versio-  
nis und das selbe habe in den gelehrten Zeitungen bald  
hinreichend mit Nutzen zur allgemeinen Anwen-







8 Zurich d. 23. Junii. 1734. H. Cantzler Breimeisen.

Joseph Wright.

[illegible][illegible]

1. *Salix glauca* L. var. *glauca* L. (Green Willow)  
 2. *Salix glauca* L. var. *glauca* L. (Green Willow)  
 3. *Salix glauca* L. var. *glauca* L. (Green Willow)  
 4. *Salix glauca* L. var. *glauca* L. (Green Willow)  
 5. *Salix glauca* L. var. *glauca* L. (Green Willow)  
 6. *Salix glauca* L. var. *glauca* L. (Green Willow)  
 7. *Salix glauca* L. var. *glauca* L. (Green Willow)  
 8. *Salix glauca* L. var. *glauca* L. (Green Willow)  
 9. *Salix glauca* L. var. *glauca* L. (Green Willow)  
 10. *Salix glauca* L. var. *glauca* L. (Green Willow)

[illegible]

Mein Beschäftigt communicirt den Einnahmeverhältnissen des  
Jahres 1890 so wie der Ausgaben des L. Pflanzensatzes und der  
m. s. w. und mündlich abwärts zu gehen, was so für die  
für die Pflanzensatz fallen, und für die Jahre mit der Pflanzensatz  
Wahrscheinlich die Pflanzensatz nicht abwärts zu gehen und zu  
für die Pflanzensatz eine mögliche Pflanzensatz zu gehen.

[illegible]





§ Turich v. 23. Junii.

[illegible][illegible]

Wider diese nicht ohne Gefahr der Cons. Ratio  
auszuweichen ist.

[illegible]

Der Herr Cantor war bei der Tafel  
der Communion anwesend, er hat beigefügt.  
Seine Frau mit dem Herrn Doktor die Herren  
Laden, weil sie in der Kirche waren. Einige  
Personen wurden auch eingeladen.



*[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is written in dark ink on aged, slightly discolored paper. The handwriting is dense and fills most of the page, with some lines appearing more clearly than others. The right edge of the page shows the binding of the book.]*



193.

193.











429. Quinch de Indica n. 20 - 25. Junii. 1734

[illegible]





































8 - 0 Zurich Lib. Lend. J. 23 - 27. Juni 1734.

[illegible][illegible]

The President, Prof. Cook, in reply, replied that John  
Prof. Cook, who had been here for 10 years, and was  
now going, and that the President was not  
going to be present in the future, but  
that the President was not going to be present in the future.







C. Leer d. 29. Junii 1734. T. Leer d. 29. Junii.

[illegible]

Ueberhaupt wird noch nie Jähr in Logis gearbeitet, der gar  
so viel hat. Ich selbst soll auch.

[illegible]

♂. ♀. 29. Juni

[illegible]



P. Bingham d. 29. Junii 1734. Gulielm. de Grafton.

[illegible][illegible][illegible]

der H. Röhling wüßte wohl, was er an dem Leichenwaise  
nicht zu tun hätte, die Zeit ist aber für Röhling nicht mehr da.  
Der H. wußte.

das Bild muß in gelbtem, welches sehr bemerkbar ist,  
nicht nur, sondern auch, die Größe von den anderen sehr







† Jenningum b. Ollersum d. 29. Junii. 1734.

[illegible]





4. Embden. d. 30. Junii 1734.

Ich bin sehr dankbar, daß Sie mir die  
Gabe der neuen Bibel geschickt haben, und daß Sie  
sich um die Verbreitung derselben so sehr bemühen.  
Ich habe die Bibel in der deutschen Sprache  
schon öfters gelesen, und finde sie sehr  
nützlich, und sehr angenehm. Ich habe  
auch schon öfters die Bibel in der  
hebräischen Sprache gelesen, und finde  
sie sehr nützlich, und sehr angenehm.  
Ich habe auch schon öfters die Bibel  
in der griechischen Sprache gelesen, und  
finde sie sehr nützlich, und sehr  
angenehm.

4. d. 30. Junii.

Ich bin sehr dankbar, daß Sie mir die  
Gabe der neuen Bibel geschickt haben, und daß Sie  
sich um die Verbreitung derselben so sehr bemühen.  
Ich habe die Bibel in der deutschen Sprache  
schon öfters gelesen, und finde sie sehr  
nützlich, und sehr angenehm. Ich habe  
auch schon öfters die Bibel in der  
hebräischen Sprache gelesen, und finde  
sie sehr nützlich, und sehr angenehm.  
Ich habe auch schon öfters die Bibel  
in der griechischen Sprache gelesen, und  
finde sie sehr nützlich, und sehr  
angenehm.

Ich bin sehr dankbar, daß Sie mir die  
Gabe der neuen Bibel geschickt haben, und daß Sie  
sich um die Verbreitung derselben so sehr bemühen.  
Ich habe die Bibel in der deutschen Sprache  
schon öfters gelesen, und finde sie sehr  
nützlich, und sehr angenehm. Ich habe  
auch schon öfters die Bibel in der  
hebräischen Sprache gelesen, und finde  
sie sehr nützlich, und sehr angenehm.  
Ich habe auch schon öfters die Bibel  
in der griechischen Sprache gelesen, und  
finde sie sehr nützlich, und sehr  
angenehm.

8 Embden d. 30. Junii 1754. "Neben 3<sup>te</sup> ad. sp. ad. emb.

[illegible]

Altho' it is quite common, which was noticed in the flow =  
water of the new large stream, and the water  
is very hot, and the water is very hot,  
and the water is very hot.

For Henry & Louisa Anne L. Du Pont Legation de  
Paris, France, New York, Aug. 21, 1840. Dear Sir,  
I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 17th inst.  
and in reply to inform you that the same has been forwarded to the  
proper authorities for their consideration. I am, Sir, very respectfully,  
Yours, Sir, very respectfully,  
J. M. Smith

Don Collet, so der ein paar Tage mit dem and. Jullien  
nach Orléans ging, dann nach und wieder, um die Gegend  
die Orava, zwischen die Jullien aufsteht, die wir besuche  
wollten, wie vorher oft, so möge den wir wissen, da  
mit ab wird ein sehr hübsches ja da, das Thal so schön



£. Padden. d. 30. Junii 1734. fide. Ind. Memorial.

[illegible]







Fugate Creek July 1874

Wm. H. Holmes  
J. W. H. Holmes  
J. W. H. Holmes  
J. W. H. Holmes

Ende des Junii 1734.

gegründet

<sup>von</sup>  
Johann Andreas  
Manitius.

S. & M. P. W.